



Medienmitteilung

Kontaktperson
Telefon
Telefax
E-Mail
Sperrfrist

Tanja Kocher
+41 31 323 08 57
+41 31 322 69 26
tanja.kocher@ebk.admin.ch
14. August 2002, 8.00

Eidgenössische Bankenkommission schliesst A&A Actienbank

Die Eidgenössische Bankenkommission (EBK) hat der A&A Actienbank, Zürich, wegen grober Verletzung gesetzlicher Pflichten die Bewilligung entzogen. Eine umfassende Analyse der EBK bei anderen, am Aktienmarkt engagierten Banken und Effekthändlern zeigt, dass die Auswirkungen der Kursverluste beschränkt blieben.

14. August 2002 – Zum Schutz der Gläubiger hat die EBK am 13. August 2002 abends der A&A Actienbank, Zürich, wegen grober Verletzung der gesetzlichen Pflichten die Bewilligung zum Geschäftsbetrieb als Bank entzogen und die sofortige Liquidation angeordnet. Diese wird durch die KPMG Fides Peat vollzogen.

Die EBK sah sich zu diesem Schritt gezwungen, weil sich die A&A Actienbank ausser Stande zeigte, ihre finanziellen Schwierigkeiten innerhalb der ihr gesetzten Frist zu beheben. Die Bank, die im Januar 2002 von der SMS Group AG übernommen worden war, verfügte nicht mehr über genügend Eigenmittel, wies beträchtliche, die Obergrenze von 25 Prozent der anrechenbaren Eigenmittel überschreitende Klumpenrisiken auf und befand sich überdies in einem akuten Liquiditätsengpass. Hinzu kam, dass auch die SMS-Gruppe insgesamt die für einen Finanzkonzern geltenden Eigenmittel- und Risikoverteilungsvorschriften nicht mehr erfüllte.

Die Eigenmittelanforderungen konnten nicht mehr erfüllt werden, weil die A&A Actienbank, Zürich, im Vorjahr hohe Verluste aus dem Aktienhandel erlitten hatte und ihre Klumpenrisiken aus Beteiligungsportefeuilles mit eigenen Mitteln absichern musste.

Bei der ebenfalls zur SMS-Gruppe gehörenden SMS Securities Sigg Merkli Schrödel AG, Zürich, die über eine Effekthändlerbewilligung verfügt, hat die EBK als vorsorgliche Massnahme die PricewaterhouseCoopers als Beobachterin eingesetzt und die Geschäftstätigkeit mit der SMS-Gruppe eingeschränkt. Damit soll einerseits abgeklärt werden, wieweit sich die schwerwiegenden Probleme der SMS-Gruppe auf die Effekthändlerfirma auswirken, und andererseits vermieden werden, dass Geschäfte mit der Gruppe zum Nachteil der SMS Securities Sigg Merkli Schrödel AG, Zürich, und ihrer Gläubiger getätigt werden.



Eidgenössische Bankenkommission
Commission fédérale des banques
Commissione federale delle banche
Swiss Federal Banking Commission

Beschränkte Auswirkungen der Aktienbaisse auf Banken und Effekthändler

Die anhaltenden Kursverluste an den Börsen haben die EBK zu einer Situationsanalyse bei den am meisten am Aktienmarkt exponierten Banken und Effekthändlern veranlasst. Die Auswahl der Institute erfolgte aufgrund der Eigenbestände an Aktien bzw. der Lombardkreditengagements im Verhältnis zu den eigenen Mitteln.

Die Analyse zeigt, dass die näher untersuchten Institute zwar mehrheitlich Ertragsrückgänge hinnehmen mussten, dass aber nur wenige von ihnen Reinverluste erlitten haben. Insgesamt verfügen sie über eine gesunde Eigenmittelbasis. Somit ist die Schlussfolgerung zulässig, dass die Risiken aus den Lombardkreditengagements unwesentlich sind und dass die Institute die Risiken am Aktienmarkt ausreichend begrenzt bzw. abgesichert haben.